Manuel Kauers
RISC-Linz

Hagenberg, April 22, 2003

Die Entwicklung der Menschheit

Erich Kästner (1899–1974)

Einst haben d Kerls auf d Baum gehockt,
behaart und mit böse Visage.
Dann hat man sie aus d Urwald gelockt
und d Welt asphaltiert und aufgestockt,
bis zur dreißigste Etage.

Da saßen sie nun, d Floh entflohn,
in zentralgeheizt Raum.
Da sitzen sie nun am Telefon.
Und es herrscht noch genau derselbe Ton
wie seinerzeit auf d Baum.

Sie hören weit. Sie sehen fern.
Sie sind mit d Weltall in Fühlung.
Sie putzen d Zahn. Sie atmen modern.
D Erde ist ein gebildet Stern
mit sehr viel Wasserspülung.

Sie schießen d Briefschaft durch ein Rohr.
Sie jagen und züchten Mikrobe.
Sie versehn d Natur mit allem Komfort.
Sie fliegen steil in d Himmel empor
und bleiben zwei Woche oben.

Was ihre Verdauung übrigläßt,
das verarbeiten sie zu Watte.
Sie spalten Atom. Sie heilen Inzest.
Und sie stellen durch Stiluntersuchung fest,
dass Cäsar Plattfuß hatte.

So haben sie mit d Kopf und d Mund
d Fortschritt d Menschheit geschaffen.
Doch davon mal abgesehen
und bei Licht betrachtet
sind sie im Grund
noch immer d alt Affe.

Wörter

hocken	to cower, to crouch, to squat
locken	to attract, to bait, to cluck
aufstocken	to heighten
der Floh	flea
das Rohr	pipe, tube
die Watte	batting, cotton, wadding
der Plattfuß	flat foot